



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.: 34 / Dezember 2013

Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen das man ihm entgegenbringt.

Adolf von Harnack

Deutscher ev. Theologe, 1851 - 1930

Aus dem Inhalt

	Seite
Grußwort des Vorsitzenden Reinhold Kraus	1
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	1
Nachruf auf Rick Schuller	1
Vom Tourenleitertreffen	2
In eigener Sache – Verschiedenes	2
Expedition in Bolivien zum Ancohuma (6427m)	3
Trekkingtour im Karakorum / Pakistan	4
Klettertour auf die Zsigmondyspitze (3089m)	4
Unsere Jubilare des ersten Halbjahres 2013	4
Unsere neuen Mitglieder	5
Neues vom SKV	5
Aktivitäten- und Tourenprogramm 2014	6

Chimborazo 6228m, die höchsten Berge Ecuadors. Petra Maurer, Hans Werner und Klaus Gündisch gelang die Besteigung des 6427m hohen Ancohuma in Bolivien. Petra ist die erste Frau in unserer Sektion die eine solche Höhe erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch. Ein Bericht und wunderschöne Bilder dieser Expedition sind auf unserer Homepage zu sehen. Diese und viele andere von Sektionstouren, die auf unserer Homepage zu sehen sind, machen Lust in die Natur zu gehen, seinen es die Heimatberge oder die weite Welt.

Ich danke allen die sich in diesem Jahr zum Wohle aller Mitglieder in und für unseren Verein eingesetzt haben.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr mit Gesundheit, Zufriedenheit sowie viele schöne Erlebnisse 2014 in den Bergen.

Reinhold Kraus

Erster Vorsitzender der Sektion Karpaten

Diese Ausgabe beinhaltet das

Aktivitäten- und Tourenprogramm 2014

Liebe Freunde,

bei unserem Tourenleitertreffen wurde beim Rückblick auf das abgelaufene Jahr offensichtlich, dass dieses ein Gutes war. Die Touren und die Ausbildungen, insbesondere die Jugendausbildung Bergsteigen, waren sehr gut besucht und unfallfrei. Das hohe Ausbildungsniveau unserer Tourenleiter machte dies möglich. Ebenso erfreulich ist ein weiterer Höchststand der Mitgliederzahl, die bei ca. 430 liegt. Wir heißen alle neuen Mitglieder willkommen in unserem Verein und freuen uns auf die neuen Bergfreunde, weil das Gemeinschaftserlebnis einen hohen Stellenwert in unserer Sektion einnimmt. Dieser Erfolg ist allen Abteilungen der Sektion Karpaten zu verdanken, dem Homepageauftritt, der Öffentlichkeitsarbeit, der Werbung, Ausbildung und der Vielfalt der Aktivitäten. Weitere Gründe für unsere stets wachsende Mitgliederzahl sind auch unser Mitgliederbeitrag, der zu den niedrigsten im DAV zählt und die Tatsache, dass wir unsere Touren kostenlos anbieten. Die Möglichkeiten zur Ausbildung im Verein und beim DAV sind vielfältig und werden vom Verein unterstützt. Lasst Euch diese Gelegenheit nicht entgehen, meldet Euch, ihr könnt mit unserer Unterstützung rechnen. Der Verein braucht auch in Zukunft Tourenführer, um den Teilnehmern und sich eine Freude zu bereiten. Unserem Jugendlichen Stefan Mitterer (20) gelang im August die Besteigung des Cotopaxi 5897m und des

ACHTUNG:

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 29.03.2014 findet in Nördlingen unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Einladung und Tagesordnung werden termingerecht zugesandt. Für die Wahlen wurde ein Findungsausschuss gebildet, dem Harald Meschendörfer vorsteht. Bitte Bewerbungen und Vorschläge an ihn zu richten (Kontakt Daten – siehe Organigramm). Als Rahmenprogramm findet vom 28.03. bis 30.03. das jährliche Fototreffen statt. Bitte diesbezüglich sich bei Hans Werner unter deutsch-kreuz@gmail.com, bzw. 0151-56004422 anzumelden.

Die Redaktion

Nachruf auf Richard (Rick) Schuller

Am 29. September diesen Jahres hat die Sektion Karpaten eines ihrer treuesten Mitglieder und ein Gründungsmitglied verloren: Richard (Rick) Schuller ist von uns gegangen. Rick wurde im Jahre 1933 in Kronstadt geboren, absolvierte hier 1952 das Honterusgymnasium und 1949 die erste Kronstädter Bergführerschule. Zwei Jahre arbeitete er als Bauzeichner. Aus dieser Zeit stammen die Anfänge seiner (ehrenamtlichen) Tätigkeit in der Bergrettung. Nach zwei Jahren Militär bei einer Arbeitsbrigade, „Eliteeinheit“, war er Angestellter in der Kronstädter Milch- und Butterfabrik. Es folgten 17 Monate gnadenlose U-Haft bei der Securitate, Zeit die ihn nachhaltig ändern sollte. Von 1960 bis 1981 war er Vorarbeiter der Brigade Hess am Bau, ge-

schätzt und umworben von allen Bauleitern. In der Zeitspanne 1969 bis 1981 war Rick aktiv im staatlich organisierten Bergrettungswesen Salvamont. Als Sportler errang er im Orientierungslauf mehrere Landesmeistertitel, sowie die höchste Auszeichnung: Meister des Sportes. Nach seiner Aussiedlung 1981 nach Deutschland war Rick zuerst als Zeichner in einem Architektur-Büro und im öffentlichen Dienst tätig, bevor er 12 Jahre lang bis zum Jahre 2000 den zu seinem Hobby gewordenen Beruf eines Buch- und Sachbearbeiters in der Zentralbibliothek des St. Michaelsbundes in München ausübte. Auch in Deutschland war Rick in seiner Meisterdisziplin sportlich sehr aktiv (Bayernpokal 1989, Siege bei den bayerischen Meisterschaften 1993 und 1994). Bei der Gründung unseres Vereines 1986 war Rick dabei. In der Sektion Karpaten des DAV zählte Rick bis 2007 zu den Leistungsträgern. Er ging zwar gerne allein in die Berge, aber er engagierte sich auch für die Freunde der Gebietsgruppe München, denen er manch unvergesslich interessante und schöne Wanderung bot. Mit über 1000 Touren war Rick der aktivste Tourenleiter. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit setzte er sich exemplarisch für unseren Verein ein. Leider ermöglichte ihm sein Gesundheitszustand in den letzten Jahren nicht mehr aktiv am Vereinsleben teil zu haben. Trotz seiner überragenden Leistungen und seines unermüdlichen Einsatzes war Rick ein immer bescheiden auftretender Kollege, ein wahrer Freund und Kamerad. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Manfred Kravatzky,
im Namen des Vorstandes der Sektion Karpaten

Vom Tourenleitertreffen 2013

Auch dies Jahr hat das Tourenleitertreffen auf Einladung und unter der vorbildlichen Regie von Martin Reuter in der Jugendherberge Pottenstein stattgefunden, vom 08. bis 10. November. Die Beteiligung war bestens – so viele wie noch nie (18 Teilnehmer). Es wurde ein breites Themenband behandelt. Ein besonderes Augenmerk wurde der **Ausbildung** gewidmet. Unser Ausbildungsreferent Martin Reuter behandelte dies, an und für sich weit gefächerte Thema, sehr systematisch. Er appellierte an die Vernunft um den Teilnehmer den wahren Sinn der Ausbildung zu vermitteln und nicht Ausbildung der Ausbildung zuliebe. Es werden Fachübungsleiter für die Bereiche Sportklettern, Klettersteig, Skihochtouren und Wandern gesucht.

Unser Jugendreferent Fabian brachte das Thema Jugend zur Sprache. Neu war das Thema **Kinder- und Jugendschutz** (vor Belästigung durch Erwachsene). Es wurde beschlossen, dass alle Tourenleiter, die in Kontakt mit Kindern kommen, bis zu Mitgliederversammlung ein **Führungszeugnis** erlangen und dem Vorstand zur Einsicht vorlegen müssen. Den Tourenleitern wurde nahe gelegt die **Tourenausschreibung** unbedingt ins Netz zu stellen und mit folgender Ergänzung: „*Teilneh-*

mer, die nicht zur ausgeschriebenen Ankunftszeit eintreffen können, melden sich telefonisch beim Tourenleiter wenn sie zu Hause abfahren mit ihrer voraussichtlichen Ankunftszeit.“ Es kam auch ein sehr wichtiges Unterfangen zur Ausführung: **Inventur und Sichtung der Ausrüstung**. Ausrüstungsgegenstände, die vom Hersteller zurück gerufen wurden oder solche die schon Abnutzungerscheinungen zeigten, wurden aus dem Verkehr gezogen. Es war dies – wie auch die Ausbildung – zu unserer aller Sicherheit am Berg.

Anlässlich dieses Treffens wurden seitens des Vorsitzenden auch andere Themen zur Sprache gebracht. Nach breiter Aussprache mit den Tourenleitern wurden in einer ad hoc - Sitzung des Vorstandes folgende **Vorstandsbeschlüsse** gefasst: die **Jugendförderung** wird wie folgt umstrukturiert: Kinder bis zum Alter von 10 Jahren erhalten bei Teilnahme an Touren, Skiwoche oder Treffen 15 € /Übernachtung; Kinder und Jugendliche ab dem Alter von 10 Jahren erhalten 20 € /Übernachtung (jedoch für maximal 4 Übernachtungen). Jugendlichen ohne Einkommen werden die **Kosten für Aus- und Fortbildung** zum Erhalt ihrer Jugendleitermarke vergütet; neue **Aufwandsentschädigung der Tourenleiter**: 20€/Tag für Gemeinschaftstouren und 30€/Tag bei Führungstouren bzw. Ausbildungen. Der Anspruch gilt ab 4 Teilnehmern inklusive Tourenleiter je Aktion und es werden maximal 4 Tage vergütet. Der **Tourenbeitrag von Nichtmitgliedern** entfällt, wenn es sich um eine Tagestour handelt und für Rentner allgemein. Dem Vorstand und Referenten werden die **Fahrtkosten und Übernachtungskosten** erstattet, wenn sie im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit eine Pflichtveranstaltung besuchen oder den Verein auf einer Veranstaltung vertreten. **Alle diese Änderungen treten ab 01.01.2014 in Kraft.**

Eine Empfehlung: Auf Facebook sollten auf hochgeladenen Fotos **keine Gesichter in Nahaufnahme, keine Kinder** zu sehen sein und keine Markierung von Personen vorgenommen werden. Gruppenbilder sollten aus größerem Abstand sein auf welchen das Gesicht der Person nicht zu erkennen ist.

Es kamen auch die geselligen Momente nicht zu kurz. Reini und Ulf zeigten herrliche Bilder von Touren dieses Jahres.

Noch etwas in Punkto **Sicherheit**: unser Dachverband startet auf seiner Seite www.alpenverein.de/Bergsport/Sicherheit/Rueckruf-Klettersteigsets eine Rückrufaktion von nicht sicheren Sets. Bitte diese zu beachten und ihr Folge leisten!

Die Redaktion

In eigener Sache

Ein großes **Dankeschön und Gratulation** an Ulf Schaser für die viel beachtete Fotoausstellung in Dinkelsbühl!

-- „ --

Der Sammelband „**Der Bergtourismus in Siebenbürgen / Rumänien 1945 – 1990**“ (256 Seiten, bebildert),

den unsere Sektion 2011 herausgegeben hat ist noch zum Vorzugspreis von 7,00 € zzgl. Versand erhältlich. Interessenten – vor allem **unsere neuen Mitglieder ab 2012** – können ihn bei der Redaktion des Mitteilungsblattes bestellen. Die darin enthaltenen Erlebnisberichte geben ein lebhaftes, realitätsbezogenes Bild jener Zeit.

-- „ --

Wissen alle **Tourenführer, Ausbilder, FÜL, Jugendführer und Jugendleiter und Familiengruppenleiter** (und natürlich auch / Innen) dass sie bei gültigem diesbezüglichen Ausweis bei Gruppen ab 5+1 auf DAV-Hütten Recht auf **kostenlose Übernachtung** haben? (DAV-Handbuch, Kap. 5, Punkt 3.3)

-- „ --

Neue Beitragssätze ab 2014

Nachdem uns der DAV ab 2014 neue Abgaben in Rechnung stellt waren wir gezwungen unsere Beitragssätze ab 2014 dieser Tatsache anzupassen. Gemäß dem Beschluss der letzten Mitgliederversammlung gelten in Zukunft folgende Beiträge:

A- Mitglieder	53 €
B- Mitglieder	30 €
C-Mitglieder	18 €
Junioren (18-25)	24 €
Kinder und Jugendliche (bis 18)	13 €
Familienbeitrag	83 €

Im August 2014 (24.-29.08) ist eine **Gemeinschaftstour mit dem SKV in den Karpaten** geplant. Vorgesehen ist mit Einquartierung bei Hermann Kurmes auf der Mägura eine Königsteinüberquerung, dann ein Stück Kammwanderung am östlichen Fogarascher Gebirge (von Rudărița über Großes Fenster bis zum Portița Viștea und Abstieg, mit 2 Übernachtungen in eigenen Zelten) sowie ein Besuch mit Übernachtung am Schuler in der Julius-Römer-Hütte. Wer macht mit? Bitte sich bei Manfred Kravatzky bis 30. März 2014 zu melden.

-- „ --

Unser Öffentlichkeitsreferentin **Petra Maurer**, gleichzeitig Geschäftsführerin (!) **würde gerne die Öffentlichkeitsarbeit abgeben**. Ist auch verständlich. Wer würde diese Aufgabe übernehmen? Bitte sich bei Harald Meschendorfer oder Petra zu melden.

-- „ --

Auch wir müssen SEPA einführen Änderungen im Einzugsermächtigungsverfahren

SEPA (Single Euro Payments Area) bedeutet übersetzt "einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum". Mit dem SEPA-Verfahren werden bargeldlose Zahlungen (Überweisungen und Lastschriften) innerhalb des SEPA-Raums zukünftig einfacher. Der SEPA-Raum umfasst alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraumes sowie die Schweiz und Monaco. Überweisungen und Lastschriften im SEPA-Raum sind ab dem 01.02.2014 nur noch mit

dem SEPA-Verfahren zugelassen. Der überwiegende Teil unserer Mitglieder hat uns eine Einzugsermächtigung erteilt. Wir werden für sie Kontonummer und Bankleitzahl in IBAN und BIC umwandeln. Diese Nummern sind eine Grundvoraussetzung für das SEPA-Verfahren. Da sie am Lastschriftverfahren teilnehmen, stellen wir automatisch auf SEPA um. Die bisherige Einzugsermächtigung verwenden wir dann als „SEPA-Lastschrift-Mandat“. (Achtung - neue Beitragsätze!) Der Verwendungszweck unserer Lastschrift wird jedoch ergänzt: zusätzlich sind wir verpflichtet unsere Gläubiger-Identifikationsnummer und eine Mandatsreferenz (damit autorisieren sie den Einzug) anzugeben. Die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer. Diese beiden Angaben dienen der eindeutigen Identifizierung des Mandates im gesamten SEPA-Raum. Wir ziehen die Beiträge wie bisher in der mit Ihnen vereinbarten Zahlungsweise von Ihrem Konto ein.

-- „ --

Unser Verein hat aus dem Nachlass von Günter Volkmer **87 Bücher** (davon 31 Jahrbücher des SKV 1880-1945, ein kompletter Satz KOMM MIT) seinem Partnerverein **SKV geschenkt und übergeben**.

-- „ --

Und dies geschah noch 2013

In diesem Jahr das zu Ende geht wurden über 30 Touren verschiedenen Charakters ausgeführt, mit über 500 Teilnehmern. Erwähnenswert – und da der Redaktion darüber auch Berichte zugegangen sind – fanden wir folgende Touren / Expeditionen:

Petra Maurer, Klaus Gündisch, Lisbeth Kassargian, Hans Werner in Bolivien 2013 - Expedition Ancochuma 6427 m und Erlebnis Dschungel

Zu viert waren wir dieses Jahr nochmals nach Bolivien geflogen um die anspruchsvollen Gipfel des Ancochuma (zweithöchster Gipfel mit 6427m) und Illampu (6368m) zu erklimmen. Im Vorfeld hatten wir Kontakt zu Robert Rauch aufgenommen, leidenschaftlicher Kletterer und wohnhaft in La Paz, Bolivien. Wir kannten ihn durch seine Bücher und eine Begegnung letztes Jahr am Pequeno Alpamayo. Mit ihm wollten wir uns an die zwei Gipfel wagen. Zur Unterstützung wurde Paulino, ein einheimischer Hilfsbergführer und Amalia, eine wunderbare Köchin, angeheuert. Ein Teil unseres Materials und die Ausrüstung transportieren die Maultiere oder Träger. Die ersten Tage in La Paz (3600m) nutzten wir zu einem Akklimatisations-Ausflug auf den Chacaltaya (5350m) und zum Einkauf von Proviant. Die nächsten 10 Tage verbrachten wir mit Akklimatisation. Unser Ausgangsort war Sorata, ein malerisches Städtchen am Fuße des Illampu. Von da starteten wir zur Laguna Chilata auf 4200m, unser erstes Lager. Dort ruhten wir uns einen Tag aus um dann ins nächste Lager, zur Laguna Glaciar auf 5038m zu wechseln. Auch dort legten wir abwechselnd einen Ruhetag ein und gingen weiter zum Hochlager auf 5400m. Das Wetter war unbeständig, es schneite oder graupelte jeden Tag

mehrmals, wir wurden mal in dichtem Nebel eingehüllt oder von der Sonne beschienen. Der Nebel stieg morgens aus dem Tal auf und ließ uns täglich an der Durchführbarkeit unseres Vorhabens zweifeln. Der Gipfel des Ancohuma war in dieser Zeit nur bei klarem Wetter zu erkennen, der Illampu zeigte sich jedoch oft in seiner ganzen Pracht. Es war keine Spur erkennbar, was bedeuten konnte, dass der Gipfel längere Zeit nicht mehr bestiegen worden war oder dass der Neuschnee die Spuren zugedeckt hat. Dass die Besteigung mit Neuschnee noch schwieriger werden würde, war uns bald klar. In der Nacht zum 10. Juli dann der Gipfelversuch: Paulino führte uns souverän durch den Gletscherbruch, dann folgte ein elendig langes Plateau ohne Höhengewinn, das unser Durchhaltevermögen hart auf die Probe stellte, bevor es wieder aufsteilte. Die Schlüsselstelle bildete eine ca. 65 Grad steile Flanke, die über einer Gletscherrandkluft begann. Es waren nur 70 m, aber die forderten sämtliche Konzentration. Weitere 150 Höhenmeter hatten wir noch vor uns. Um 9:30 Uhr ging es nicht mehr weiter hinauf. Wir waren oben! Blickten direkt auf den Titicacasee und die Cordillera Real. Herrliche Aussicht! Nach kurzer Rast folgte der Abstieg, wir seilten ab über die Steilflanke und bewegten uns zügig nach unten. Mit fortschreitender Uhrzeit wurde der Schnee weich und stollte an den Steigeisen. Die riesigen Eiswände und tiefe Gletscherspalten beeindruckten. Im Hochlager bauten wir die Zelte ab und wanderten zur Laguna Glaciar, wo wir die Nacht verbrachten. Auf den Illampu haben wir verzichtet. Zu viel Energie raubte uns der Ancohuma, zu schwierig erschien uns die Besteigung bei den Schneeverhältnissen. Wir waren trotzdem zufrieden. Die letzte Woche verbrachten wir im Tiefland Boliviens, zuerst 3 Tage in der bolivianische Pampa und dann 2 Tage im Dschungel des Nationalparks Madidi. Das Beobachten der vielen exotischen Tiere (Kaimane und Alligatoren, Wasserschildkröten, große Kraniche, Fischadler, blau-gelbe Aras, Pampa-Kondore, unzählige andere Vogelarten, Faultiere, Capiwaras, rote Brüllaffen, Kapuzineräffchen, Piranhas, rosa Delphine u.a.m.) im feuchtheißen Dschungel war eine tolle Erfahrung und ein schönes Erlebnis.

Petra Maurer

Die Redaktion gratuliert Petra zu diesem wirklich tollen Erfolg!!

Trekkingtour im Karakorum – Pakistan

Um eine der schönsten Bergkulissen der Welt mit mehreren 6000-8000 m hohen Gipfel zu erleben, die islamische Religion sowie die Kultur und das Leben der Menschen in Pakistan kennenzulernen nahmen Dagmar Götz und Reinhold Kraus im Juni 2013 an einer der schwersten Trekkingtouren der Welt im Karakorum – Baltistan teil und bestiegen den Pastore Peak (6200 m) in Islamabad, der Hauptstadt Pakistans, besuchten wir die Faisal Moschee die größte Pakistans mit ihrem Licht durchfluteten großen Gebetsaal und Mosaikwänden. Mit einem kleinen Bus fuhren wir auf

dem Karakorum-Highway in Richtung Ausgangsort der Trekkingtour. Am ersten Tag dauerte die Fahrt 8 Stunden bis nach Chilas und am zweiten Tag 16 Stunden bis nach Skardu. Danach folgte eine 6stündige „Höllenfahrt“ entlang des Braldu Flusses in das Dorf Askole, unserem Ausgangspunkt. In diesem sehr urigen und armen Dorf begann unsere Trekkingtour. Es folgten 13 Tage, mit Gehzeiten von 8 Stunden und Übernachtung im Zelt auf dem Baltorogletscher, der längsten Gebirgsgletscher der Welt. Nach 100 km in 6 Tagen erreichten wir den Concordiaplatz 4600m, ein riesiges Gletscherarial. Hier bewunderten wir eines der schönsten Bergpanoramen der Welt. Der stolze K2 (8611m), der Broad Peak (8047m), Gasherbrum 4, Chogolisa und viele namenlose Berge. In weiteren 3 Tagen erreichten wir die 6100m Höhenmarke auf dem Pastore Peak, wie immer ein Kraftakt. Normalerweise kann man durch die Überquerung des Gondogolapasses, 5800m, die Trekkingtour in weiteren zwei Tagen beenden. Doch dieser war von chinesischem Militär gesperrt. Somit mussten wir die 100 km auf dem gleichen Weg zurück. In dieser Form ist dieser Treck nicht zu empfehlen. Einen umfangreichen Bericht steht auf unserer Homepage.

Reinhold Kraus

Klettertour auf die Zsigmondyspitze (3089m)

Ulf hatte schon immer den Wunsch die Zsigmondyspitze zu besteigen. Am letzten Wochenende im August 2013 war es soweit. Keine leichte Aufgabe, da wir am Gipfeltag insgesamt 10 Stunden unterwegs waren und weil man die letzten 200 Höhenmeter im 2ten und 3ten Schwierigkeitsgrat klettert. Doch nicht nur Ulf (71) erreichte den Gipfel, sondern alle 14 Teilnehmer, auch die 10jährige Silvia Kelp und der 13jährige Patrick Kelp, denen ein besonderes Lob gebührt.

Am Freitagnachmittag stiegen wir aus Ginzling in einem sehr schönen Tal in 2,5 Stunden zur Berliner Hütte auf. **Samstag** starteten wir bereits um 8:00 Uhr, denn bis zum Einstieg hatten wir erstmals 2,5 Stunden Zustieg vor uns. In der Feldscharte legten wir Helm und Gurt an. Die 200 Meter hohe Gipfelpyramide bäumte sich senkrecht vor uns auf und flößte Respekt ein. Das erste Stück ging seilfrei in leichter Kletterei dem Gipfel entgegen. Beim folgenden Band legten wir uns ein Fixseil, damit die Gruppe sicher und zügig die etwas abschüssige Passage queren konnte. Jetzt folgten 2 Seillängen im 3ten Klettergrad. Am Gipfel wurden wir mit dem grandiosen Panorama der Zillertaler Alpen belohnt. Der Platz am Gipfelkreuz war recht eng und so entschieden wir uns bald die Abseilstelle für den Rückzug einzurichten. Egon machte dies: erstmals eine 60 m Abseilstelle und danach ging es zwei Mal 30 m abwärts, doch Abseilen macht jedem Spaß. Hier gab es dann endlich das übliche „Berg Heil“ für die Besteigung des Gipfels. Ein Dank geht an den Organisator Reinhold Kraus für diese tolle Tour. Teilnehmer: Silvia, Patrik, Silke und Hans-Otto Kelp, Tobias Gall, Brigitte

Lenz, Klaus Gündisch, Stefan Mitterer, Andreas Wolf, Ulf Schaser, Roland Römers, Reinhold Kraus, Renate und Egon Kirschner.

Renate Kirschner

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im **Juni 2014**. Redaktionsschluss für den Eingang der Beiträge ist der **31. Mai**. Beiträge bitte an die Redaktion zu senden: Manfred Kravatzky, mckrav@t-online.de; Tel. 07663-4562
Termin bitte vormerken!

Hoch soll`n sie leben!

Unsere ganz besonders herzlichen Wünsche gehen an unser Gründungsmitglied **Frau Annemarie Schiel zu ihrem 89ten** Geburtstag und an unseren **Ehrenvorsitzenden Dr. h. c. Hans Bergel zu seinem 88ten** Geburtstag.

Auch unseren anderen Jubilaren der zweiten Jahreshälfte 2013 zu ihren Runden: **Alles, Alles Gute!**

Zum 80ten

Frau Ingeborg Graef aus Traunreut
Herr Helmut Krempels aus Sindelfingen
Herr Karl Martini aus Karlsfeld
Herr Günter Paalen aus Böblingen
Herr Andreas Scherg aus München

Zum 75ten

Herr Reinhard Griessmueller aus Bernried
Herrn Dr. Horst Langfeld aus Moritzburg
Frau Heinke-Marie Leonhardt aus Vaterstetten
Herr Günter Maurer aus Kornwestheim
Herr Reinhardt Roth aus Nagold
Herr Rüdiger Horst Tischler aus Freising

Zum 70ten

Herr Dieter-Ernst Frühn aus Geretsried
Fam. Gerlinde und Dr. Diethard Knopp aus Nürnberg
Herr Eckart Markus aus Weil der Stadt

Zum 65ten

Herr Georg Schiel aus Stuttgart

Zum 60ten

Herr Joachim Esslinger aus Marktbergel
Herr Bernhard Grimm aus Breisach
Herr Gerhard Guist aus Stühlingen
Herr Wibo Joustra aus Leiden / NL
Herr Günther Schnabel aus Öhringen

Zum 55ten

Frau Karin Hochmeister aus Gröbenzell

Zum 50ten

Herr Dieter Arz aus Remseck am Neckar
Herr Hansotto Kelp aus Pliezhausen
Herr Thomas Knödler aus Stuttgart
Frau Brigitte Lenz aus Niefern-Öschelbronn
Herr Stefan Raithel aus Rudersberg
Frau Christa Rosler aus Gäufelden
Herr Dr. Geran Schobel aus Veitshöchheim
Herr Mathias Waedt aus Plochingen
Herr Werner Zinz aus Fürth /Bay.

Innen Allen: Gesundheit, um sich noch vieler schöner Touren in der wunderbaren Natur und Bergwelt erfreuen zu können!

Die Redaktion

Unsere neuen Mitglieder

Wir begrüßen herzlichst unsere neuen Mitglieder der zweiten Jahreshälfte 2013, freuen uns über ihren Entschluss bei uns mit zu machen und wünschen ihnen viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft!

Herr Marcel Lorenz aus Würzburg
Frau Lisa Martin aus München
Fam. Sabine und Martin Keune aus München
Herr Stefan Seiwert aus München
Herr Richard Reisenauer aus Albershausen
Fam. Renate und Wilhelm Werner Kloos mit Fabian und Rainer, aus Unterwattenbach
Fam. Karin und Wolfgang Pauli, mit Melanie und Ramona, aus Essenbach
Fam. Christine und Uwe Hehn mit Beatrice und Leon, aus Essenbach
Frau Theresa Blank aus Haimhausen
Fam. Renate und Emil Bruss mit Laura und Tim, aus Gärtringen
Frau Simone Stark aus München

Der Vorstand

Neues vom SKV

Wieder sind die Nachrichten von unserem Partnerverein vielfältig und zeugen von einer regen Tätigkeit. Ein großer personeller Einsatz wird weiterhin in Sachen Restitution betrieben. In Kronstadt wurde in der Angelegenheit Königstein - Emil von Bömches - Hütte und dem Grundstück der Sprungschanze in der Schulerau ein neuer RA eingeschaltet. Auch die Suche nach dem von der ehem. Sektion Fogarasch gekauften Grundstückes am Urlea-See geht weiter. In Hermannstadt ist Peter Scantei emsig dran die Unterlagen für alle Restitutionsforderungen zu überarbeiten und zu ergänzen. Öffentlich wird der SKV immer stärker wahrgenommen: im Kreis Kronstadt wird er eingeladen bei der Erarbeitung von Richtlinien der Entwicklung des Tourismus mit zu machen. Unaufgefordert hat der SKV sich in die vom WWF initiierte Protestaktion gegen die Zerstörung des Biotops in den nördlichen Tälern des Fogarascher Gebirges durch unbedachten Bau von Kleinwasserkraftwerken, unter Missachtung der Gesetzeslage, eingeklinkt. Weniger erfreulich ist dass die Mitgliederzahl bei geringen 350 Mitgliedern stagniert.

Die Redaktion wünscht allen Lesern herzlich

FROHE WEIHNACHTEN
und
Ein Glückliches Neues Jahr 2014 !